

Wo hakt es bei Druckluftschaumeinsätzen?

Auswertung des Forschungsprojektes AERIUS zu CAFS-Einsätzen in Berlin

Im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes AERIUS fand eine Auswertung von 73 Einsätzen aus dem Zeitraum 2013 bis 2016 statt, bei welchen Druckluftschäum eingesetzt und eine Befragung des Einsatzleiters im Anschluss an den Einsatz durchgeführt wurde.

Neben Eckdaten zum Einsatz (Stichwort, Einsatzdatum und -adresse, Beschreibung der Einsatzstelle) ergaben die Befragungen Daten zu den eingesetzten Löschmitteln und dem verwendeten Löschmittelvolumen. Ebenso lassen sie Rückschlüsse auf aufgetretene Probleme mit Taktik und Technik zu und bilden eine Einschätzung des Einsatzleiters zur Löschmitteleffektivität von Druckluftschäum im Vergleich zu Wasser ab. Diese subjektive Einschätzung wird dabei nur aufgrund der persönlichen Einsatzerfahrung des Einsatzleiters getroffen, da ein direkter Vergleich verschiedener Löschmittel bei ein und demselben Einsatz nicht möglich ist. Sie ist ferner beeinflusst durch weitere Faktoren, wie die Erfahrung der Einsatzkräfte (des Strahlrohrführers) mit dem Löschmittel und dem Einsatzablauf im Allgemeinen.

In 67% der Befragungen ist der Einsatzleiter der Meinung, dass Druckluftschäum im aktuellen Einsatz eine effektivere Löschwirkung aufweist als Wasser. In 20,5% der Einsätze wird kein Unterschied zwischen CAF und Wasser gesehen, in 5,5% ist der Einsatzleiter der Meinung, dass Druckluftschäum schlechtere Löschwirkung als Wasser zeigt und in 7 % wird keine Einschätzung abgegeben. Bei den Nachlöscharbeiten mit CAF halten 51% der Einsatzleiter Druckluftschäum für das effektivere Löschmittel (20% sehen keinen Unterschied, 29% ohne Aussage).

Aufschlussreich für das Forschungsprojekt ist in besonderer Weise die Auswertung aufgetretener Probleme beim Einsatz von Druckluftschäum. Die Erkenntnisse werden unter anderem zur Ausrichtung von Schulungsmaterialien und Handlungsempfehlungen genutzt. Die aufgetretenen Probleme lassen sich in vier Kategorien aufteilen (siehe Abbildung).

Die hier vorgestellten Ergebnisse flossen bereits in die Entwicklung eines Fragebogens ein, der im weiteren Projektverlauf die CAFS Einsätze der Berliner Feuerwehr in umfangreichem Maße begleiten soll, um weitere Erkenntnisse über Druckluftschäumeinsätze zu gewinnen. Eine Abwandlung dieses Fragebogens wurde bereits in der zweiten Jahreshälfte 2016 an knapp 300 Feuerwehren mit CAFS Erfahrung deutschlandweit versendet. Auf diese Weise möchte das Forschungsprojekt eine Datengrundlage erreichen, deren Auswertung sowohl in weitere Veröffentlichungen eingehen, als auch in Schulungsunterlagen eingebracht wird. Diese Schulungsmaterialien werden im Projektverlauf erstellt um die Ausbildung zum Thema Druckluftschäum zu verbessern.

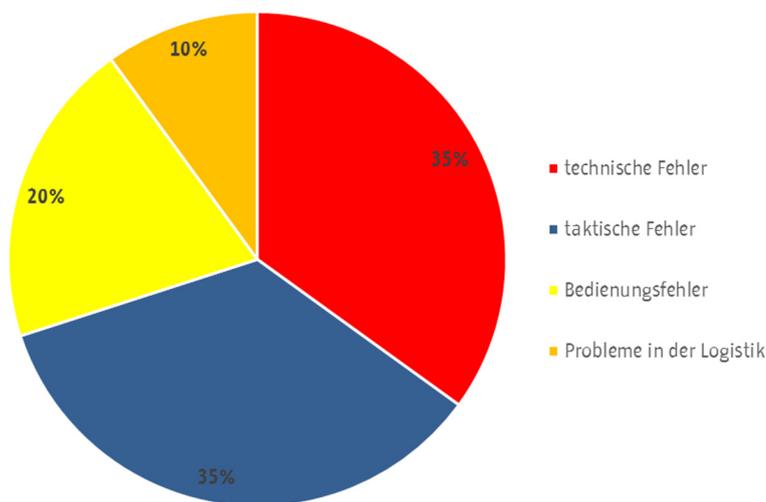


Abbildung: prozentuale Verteilung der aufgetretenen Probleme bei den analysierten CAFS Einsätzen